

**Dringlicher Berichts Antrag****Torsten Felstehausen (DIE LINKE) und Fraktion****Führungsversagen im Umgang mit rechten Chats bei der hessischen Polizei**

Erneut ist die Öffentlichkeit mit Vorwürfen gegen die hessische Polizei konfrontiert worden. Auch im aktuellen Fall geht es um die Beteiligung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten an rechten bzw. rassistischen Chats. Mit Stichtag zum 30.06.2022 wurde oder wird gegen insgesamt 134 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte ermittelt, ein Ende der Verstrickungen in rechte oder rassistische Kommunikation scheint nicht absehbar zu sein.

Mit den aktuellen Vorwürfen erreicht der Skandal aber eine neue Dimension. Laut Medienberichten stehen mehrere Führungskräfte im Verdacht, dieses Verhalten nicht nur gedeckt, sondern aktiv versucht zu haben, straf- oder disziplinarrechtliche Ermittlungen gegen Kollegen zu verhindern oder zu erschweren. Ein Zusammenhang mit den Vorkommnissen zum sog. NSU 2.0-Komplex steht im Raum.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

- 1. Ermittlungen gegen Beamtinnen und Beamte der Polizei Hessen**
  - a) Gegen wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte wurde ursprünglich im neuerlichen Fall der Verbreitung rassistischen Gedankenguts in Chatgruppen ermittelt?
  - b) Welche Dienststränge haben die Beschuldigten bekleidet?
  - c) In welchen Polizeirevieren waren die Beschuldigten in den letzten fünf Jahren eingesetzt?
  - d) Wurden die Ermittlungen auf weitere Beamte ausgeweitet? Wenn ja, wie viele Beamte stehen derzeit im Fokus der laufenden Ermittlungen?
  - e) Aufgrund welcher straf- oder dienstrechtlichen Verstöße wird gegen die Beschuldigten ermittelt?
  - f) Wie viele Beamte sind aktuell vom Dienst freigestellt?
- 2. Ermittlungen gegen Führungskräfte**
  - a) Gegen wie viele Führungskräfte wird im aktuellen Fall ermittelt?
  - b) Aufgrund welcher straf- oder dienstrechtlichen Verstöße wird gegen die beschuldigten Führungskräfte ermittelt?
  - c) Kann die Hessische Landesregierung ausschließen, dass die Beschuldigten auch in anderen Fällen Ermittlungen gegen Angehörige der Polizei hintertrieben haben?
  - d) Welche Dienststränge haben die beschuldigten Führungskräfte bekleidet?
  - e) In welchen Polizeirevieren waren die Beschuldigten in den letzten fünf Jahren eingesetzt?
  - f) Standen die beschuldigten Führungskräfte in den letzten fünf Jahren in einem Vorgesetztenverhältnis zu einem der anderen Beschuldigten aus den 134 laufenden oder abgeschlossenen Verfahren im Zusammenhang mit Chatgruppen bei der hessischen Polizei?
  - g) Haben die beschuldigten Führungskräfte bereits an einer der im Bericht der Expertenkommission geforderten Fortbildungen teilgenommen?
    - i) Wenn ja, wie beurteilt die Hessische Landesregierung die Wirksamkeit dieser Fortbildungen vor dem Hintergrund der aktuellen Vorwürfe?
    - ii) Welche Veränderungsbedarfe sieht die Hessische Landesregierung in Bezug auf die Fortbildungen?
  - h) Wie viele Führungskräfte sind aktuell vom Dienst freigestellt?

**3. Verfahrenshergang**

- a) Durch welche Umstände oder Kenntnisse wurden die aktuellen Ermittlungen gegen die Beschuldigten angestoßen?
- b) Seit wann wurde gegen die Beamtinnen oder Beamten im aktuellen Fall ermittelt?
- c) Wem oblag die Federführung der Ermittlungen?
- d) Wann und durch welche Umstände haben die Führungskräfte der Beschuldigten von den Ermittlungen erfahren? Wurden diese über den Dienstweg informiert?
- e) Auf welche Erkenntnisse stützt sich der Verdacht der Strafvereitelung im Amt und der Verletzung des Dienstgeheimnisses?
- f) Mit welchen Verfahren will die Hessische Landesregierung zukünftig sicherstellen, dass Ermittlungsverfahren gegen Beamtinnen und Beamte der Polizei nicht mehr durch Vorgesetzte desavouiert oder behindert werden können?

Wiesbaden, 2. August 2022

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Elisabeth Kula**

**Torsten Felstehausen**